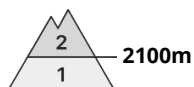
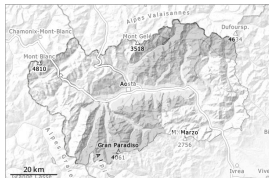


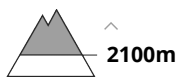
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 01.12.2025



Tribschnee



Altschnee



Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Vor allem in mittleren und hohen Lagen entstanden teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Tribschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost sowie in windgeschützten Lagen.

Besonders ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Mit der Erwärmung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Sonntag fällt lokal wenig Schnee. Es liegen in mittleren und hohen Lagen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In der Schneedecke sind v.a. in mittleren Lagen Schwachschichten vorhanden. Der Tribschnee liegt verbreitet auf einer harten Kruste.

Die Wetterbedingungen führten am Samstag vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Mit milden Temperaturen und teils bewölktem Himmel bildet sich eine Oberflächenkruste.

Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

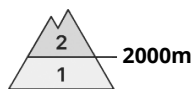
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

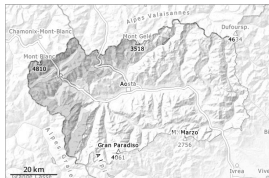
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



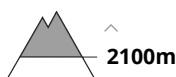
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 01.12.2025



Tribschnee



Altschnee



Die frischen Tribschneeansammlungen sollten und allgemein in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.

Tribschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche sind Zeichen dafür.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost sowie in windgeschützten Lagen. Besonders heikel sind Einfahrten in Rinnen und Mulden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Mit der Erwärmung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Sonntag fällt besonders entlang der Grenze zu Frankreich wenig Schnee. Tribschneeansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Es liegen in mittleren und hohen Lagen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In der Schneedecke sind v.a. in mittleren Lagen Schwachschichten vorhanden. Der Tribschnee liegt verbreitet auf einer harten Kruste.

Die Wetterbedingungen führten am Samstag vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Mit milden Temperaturen und teils bewölktem Himmel bildet sich eine Oberflächenkruste.

Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 01.12.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke.

